

Projekttitel	Förderung von Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten im gemeinsam verantworteten Unterricht von ambulant tätigen Heilpädagoginnen/Heilpädagogen und Regellehrpersonen
Projektnummer	00 04 S 03
Projektleiter	Dr. Beat Thommen, PHBern, Institut für schulische Heilpädagogik, Weltistrasse 40, 3006 Bern Telefon +41 31 309 26 13 E-Mail beat.thommen@phbern.ch lic. phil. Brigitte Anliker, PHBern, Institut für schulische Heilpädagogik, Weltistrasse 40, 3006 Bern Telefon +41 31 309 26 36 E-Mail brigitte.anliker@phbern.ch
Projektteam	lic. phil. Meike Lietz lic phil. Verena Schindler
Abstract	<p>Integriert beschulte Kinder mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten werden in den meisten Schweizer Kantonen durch ambulant tätige schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in ihrer schulischen Entwicklung unterstützt. Die Unterstützung erfolgt mehrheitlich nach „kindzentrierten“ Konzepten, meist im Förderunterricht ausserhalb des Regelunterrichts. In aktuellen Integrationsdiskussionen wird zunehmend gefordert, dass für die Realisierung nachhaltiger Integration und für das Stoppen separativer Entwicklungen, der Unterricht in Regelklassen in Richtung adaptiven, differenzierenden Unterrichts weiter entwickelt werden müsste. Gemeinsam verantworteter Unterricht von ambulant tätigen schulischen Heilpädagoginnen/Heilpädagogen und Regellehrpersonen wird als eine Möglichkeit gesehen, einen Beitrag zur Entwicklung differenzierenden Unterrichts in Regelklassen zu leisten.</p> <p>Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none">- Wie wird die Zusammenarbeit und der gemeinsam verantwortete Unterricht durch schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen und Regellehrpersonen praktisch umgesetzt: Rahmenbedingungen, Voraussetzungen, Formen und Ziele der Zusammenarbeit und deren Auswirkungen auf die unterrichtsintegrierte Förderung von Kindern mit Leistungs- und Lernschwierigkeiten.- Wie beurteilen die Betroffenen den Zusammenarbeitsprozess und die Wirkungen gemeinsam verantworteten Unterrichts? <p>Vorgehen/Methoden</p> <p>Da Formen gemeinsam verantworteten Unterrichts erst in An-</p>

sätzen praktiziert werden, erscheint die Realisierung eines Entwicklungsprojekts als adäquate Vorgehensweise. In Einzelfallanalysen werden mit verschiedenen wissenschaftlichen Methoden (Interviews, Analyse von Protokollen und Dokumenten, Beobachtungen mittels Video-Aufzeichnungen) Abläufe der Zusammenarbeit sowie das Unterrichtsgeschehen von 11 Teams von ambulant tätigen schulischen Heilpädagoginnen/Heilpädagogen und Regellehrpersonen dokumentiert und systematisch ausgewertet.

Bedeutung für die Schule

Die aufgezeigten Erfahrungen gemeinsam verantworteten Unterrichts sollen die aktuelle heilpädagogische Versorgung diskutierbar machen. Dies kann gegebenenfalls dazu führen, in Zukunft Veränderungen in der ambulanten heilpädagogischen Versorgung vorzunehmen, was sich etwa in veränderten Anstellungsprofilen ambulant tätiger Heilpädagoginnen/Heilpädagogen auswirken könnte.

Schlagworte	Heilpädagogik, ambulante Heilpädagogik, Zusammenarbeit, Team-Teaching, Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Leistungsheterogenität, Unterricht, Unterrichtsentwicklung
Laufzeit	1. September 2005 bis 31. August 2007
Publikationen	<p>Referat</p> <p>Anliker, B.; Lietz, M. (2005): <i>Förderung von Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten im gemeinsam verantworteten Unterricht von ambulant tätigen Heilpädagoginnen / Heilpädagogen und Regellehrpersonen</i>. Vortrag am 4. Schweizer Heilpädagogik-Kongress. Bern</p>

Stand: August 2006